



# KINDERGARTEN & KINDERKRIPPE ILZ

„Schritt für Schritt gemeinsam wachsen“

**Pädagogische  
Konzeption**

# Inhalt

---

<b>INHALT</b> .....	<b>2</b>
<b>VORWORT</b> .....	<b>4</b>
HERZLICH WILLKOMMEN! .....	4
LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER! .....	5
<b>CHRONIK</b> .....	<b>6</b>
<b>UNSERE EINRICHTUNG</b> .....	<b>7</b>
KONTAKTDATEN .....	7
UNSER TEAM .....	8
<i>Kinderkrippe</i> .....	8
<i>Gruppe BLAU</i> .....	8
<i>Kindergarten</i> .....	9
<i>Gruppe ROT</i> .....	9
.....	9
<i>Gruppe GRÜN</i> .....	9
.....	9
<i>Gruppe GELB</i> .....	9
.....	9
ÖFFNUNGSZEITEN IM SAISONBETRIEB (SCHULBEGINN BIS SCHULENDE) .....	10
KINDERGARTENANMELDUNG/ -EINSCHREIBUNG .....	10
SCHNUPPERSTUNDEN .....	10
KINDERGARTENBEITRAG UND KINDERKRIPPENBEITRAG .....	10
SAISONBETRIEB IM SOMMER .....	11
SOMMERSPIELGRUPPE .....	11
SCHLIEßZEITEN .....	11
RÄUMLICHKEITEN/GRUPPENSTRUKTUR .....	11
AUFGABEN DER EINRICHTUNG .....	13
<i>Laut Gesetzestext</i> .....	13
<i>Bildungspartnerschaft mit den Eltern</i> .....	13
<i>Entwicklungsgespräche</i> .....	13
<i>Entwicklungsberichte</i> .....	14
<i>Elternabende</i> .....	14
<i>Sprachstands – Erfassung</i> .....	14
<i>BESK- Beobachtungsbogen der Sprachkompetenz</i> .....	14
<i>Integration</i> .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<i>Planung</i> .....	15
<b>SCHRITT FÜR SCHRITT GEMEINSAM WACHSEN</b> .....	<b>16</b>
BILD VOM KIND .....	16
KINDER HABEN RECHTE .....	16
BILDUNG – „SPIEL IST DIE ARBEIT DES KINDES“ .....	17
<i>Kinder lernen spielend fürs Leben.</i> .....	18
<i>Spielen macht klug.</i> .....	18
PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE – BILDUNGSBEREICHE .....	19

PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG – QUALITÄTSSICHERUNG.....	21
UNSER PÄDAGOGISCHES ROLLENVERSTÄNDNIS .....	22
„...MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT. DAS WESENTLICHE IST FÜR DIE AUGEN UNSICHTBAR.“ (SAINT-EXUPÉRY, 1946, S.72)	
.....	22
UNSEREM TEAM IST ES WICHTIG, DEN KINDERN MIT HERZ ZU BEGEGNEN. GEMEINSAMES LERNEN, DAS SAMMELN VON POSITIVEN ERLEBNISSEN SOWIE DAS ERFAHREN VON EMOTIONALER GEBORGENHEIT WIRD IN EINER VORBEREITETEN UMGEBUNG ERMÖGLICHT.	
.....	22
IN EINEM SICHEREN RAHMEN WERDEN DIE KINDER FÜR FOLGENDE KOMPETENZEN SENSIBILISIERT: .....	22
- SELBSTKOMPETENZ: DAS VERTRAUEN IN EIGENE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE FÄHIGKEITEN WIRD GESTÄRKT. KINDER LERNEN DIESE RICHTIG EINZUSCHÄTZEN. ....	22
- SOZIALKOMPETENZ: KINDER ERLEBEN GEMEINSCHAFT. ES WERDEN KONTAKTE GEKNÜPFT, KONFLIKTE GELÖST UND SICH AN REGELN UND GRENZEN GEHALTEN. ....	22
- SACHKOMPETENZ: DIE NEUGIERDE UND DER SPAß AM SPIELEN, LERNEN, ENTDECKEN UND ERLEBEN WIRD GEWECKT. DIE KINDER HABEN DIE MÖGLICHKEIT IHRE MOTORIK, DIE VERBALE UND NONVERBALE KOMMUNIKATION UND IHRE SINNE DURCH AKTIVES TUN WEITERZUENTWICKELN UND ZU FÖRDERN. ....	22
FESTE UND FEIERN .....	22
<b>HAND IN HAND TRANSITIONEN GESTALTEN.....</b>	<b>23</b>
DER EINSTIEG IN DEN KINDERGARTEN UND IN DIE KINDERKRIPPE.....	23
EIN TAG IM KINDERGARTEN.....	23
EIN TAG IN DER KINDERKRIPPE .....	25
KÖRPERHYGIENE IM KINDERGARTEN UND IN DER KINDERKRIPPE.....	26
TRANSITION/ ÜBERGANG IN DIE SCHULE .....	27
<b>BILDERGALERIE .....</b>	<b>28</b>
.....	30
.....	30
.....	30
.....	31
.....	31
.....	31
.....	31
<b>IMPRESSUM .....</b>	<b>32</b>
STAND 2022 .....	32

## Vorwort

---

### *Herzlich Willkommen!*

Unter dem Motto „Schritt für Schritt gemeinsam wachsen“ steht der Kindergarten der Marktgemeinde Ilz.

Gemeinsam wachsen bedeutet für uns, die Kinder und ihre Talente erkennen und diese, Schritt für Schritt, zu fördern. Sie bei ihren Wünschen und Bedürfnissen zu begleiten und ihnen die Möglichkeit geben, Dinge auszuprobieren und selbst Lösungswege zu finden. Jeder Mensch ist individuell und lernt somit auch anders. Nicht jede Lösung hat bei jedem Menschen die gleiche Abfolge. Ein individueller Weg führt zum Ziel. Genau dies und auch die Geborgenheit aller Kinder sind uns sehr wichtig.

Unser Team wächst jeden Tag, gemeinsam mit euren Kindern. Jeder ist ein Individuum und darf auch seine Individualität leben können, wodurch jeder seine Talente zum Einsatz bringen kann.

Ein respektvoller Umgang miteinander und eine wertschätzende Kommunikation sind uns mit allen Menschen sehr wichtig.

Allen Lesern somit viel Freude beim Schmökern unserer Konzeption.

Ihre Kindergartenleitung

Tanja Schickhofer

## ***Liebe Leserinnen, liebe Leser!***

Der Einstieg in eine Kinderbildungs– und Betreuungseinrichtung ist für das Kind und sein gesamtes Umfeld ein bedeutender Schritt und eine große Veränderung.

Für uns in der Marktgemeinde Ilz sind Kinder sehr wichtig und herzlich willkommen. Als Träger des Kindergartens und der Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz sind wir stets über die Geschehnisse informiert und tragen unser Bestes zu einem idealen Ablauf bei.

Das geht weit über die finanzielle Unterstützung hinaus und resultiert in einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

In so einem konstruktiven Klima ist es möglich, ständig Verbesserungen vorzunehmen und laufend neue Anschaffungen zu tätigen, um das Umfeld für unsere Kinder zu optimieren.

Wir schaffen jene Voraussetzungen, die zum Erreichen der Ziele erforderlich sind und Ihnen in der vorliegenden Konzeption präsentiert werden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihrem Kind/ Ihren Kindern eine wertvolle Zeit im Kindergarten und in der Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz.

Ihr Bürgermeister

Stefan Wilhelm, e.h.

## Chronik

---

In Ilz gab es von 1957 bis 2022 einen Pfarrkindergarten.

Anfangs war dieser eingruppig, jedoch bereits ganztags mit einer Mittagspause. Das Haus vergrößert sich im Laufe der Jahre zu einem dreigruppigen Haus mit einer Ganztagsgruppe.

Im Oktober 2014 wird erstmals, infolge eines Um- und Zubaus, eine Kinderkrippe, ganztägig bis 17:00, eröffnet.

Seit September 2022 ist die Marktgemeinde Ilz der Träger des dreigruppigen Kindergartens und der eingruppigen Kinderkrippe.

## Unsere Einrichtung

---

### *Kontaktdaten*

Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz  
Ilz 196, 8262 Ilz

#### Telefon

Leitung: 0664/5907907

Gruppe BLAU: 0664/8348157

Gruppe ROT: 0664/8348156

Gruppe GRÜN: 0664/5292687

Gruppe GELB: 0664/8348155

E-Mail: [kiga.ilz@ilz.gv.at](mailto:kiga.ilz@ilz.gv.at)

## Unser Team



Wir sind ein großes, lebhaftes und kompetentes Team. Durch unsere Größe bringen wir viele verschiedene Fähigkeiten und eine Vielfalt an Ideen ins Haus. Kooperationsbereitschaft, Kommunikation, Flexibilität und Individualität sind besondere Merkmale unseres Teams.

### Kinderkrippe Gruppe BLAU



Ingrid Reisenhofer (Betreuerin)

Emilie Maurer (Betreuerin)

Beate Maurer (Pädagogin;  
Leitung)

Sabrina Holzer (Pädagogin)

Lydia Pfeifer (Pädagogin)



## Kindergarten Gruppe ROT



Daniela Fenz (Pädagogin)  
Katharina Lafer (Betreuerin)

## Gruppe GRÜN



Ingrid Hödl (Betreuerin)  
Beate Maurer (Pädagogin)  
Tanja Schickhofer (Pädagogin;  
Leitung)

## Gruppe GELB



Anja Schögler (Betreuerin)  
Hanna Oswald (Pädagogin)  
Kinga Popescu (Betreuerin)  
Carina Hirmann (Pädagogin)

## ***Öffnungszeiten im Saisonbetrieb (Schulbeginn bis Schulende)***

### **Kinderkrippe**

Gruppe BLAU: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 15:00 Uhr

### **Kindergarten**

Gruppe ROT: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr

Gruppe GRÜN: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr

Gruppe GELB: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 17:00 Uhr

## ***Kindergartenanmeldung/ -einschreibung***

Die Kinderteneinschreibung findet im Jänner statt. Die Termine erhalten Sie schriftlich durch die Marktgemeinde. Solange Betreuungsplätze in der Einrichtung frei sind, können Anmeldungen, je nach Bedarf, während dem Kindergartenjahr angenommen werden.

## ***Schnupperstunden***

Jedes angemeldete Kind kann, nach telefonischer Vereinbarung, in Begleitung eines Erziehungsberechtigten, an einem Tag im Mai unseren Kindergarten und die Kinderkrippe für ein paar Stunden kennenlernen.

## ***Kindergartenbeitrag und Kinderkrippenbeitrag***

Die Verrechnung erfolgt über die Marktgemeinde nach der aktuell gültigen Sozialstaffel.

Nähere Informationen können bei Michael Kriendlhofer (03385/377-310) eingeholt werden.

### ***Saisonbetrieb im Sommer***

Von der ersten bis zur sechsten Ferienwoche findet nach jährlicher Bedarfserhebung die Kinderbetreuung im Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz statt.

### ***Sommerspielgruppe***

Die Sommerspielgruppe wird von der Marktgemeinde Ilz, nach jährlicher Bedarfserhebung, von der ersten bis zur achten Ferienwoche in den Räumen der Mittelschule/Volksschule – Ilz (WIKI GesmbH) angeboten. Diese wird von den Schulkindern und den Schulanfängern besucht. In der siebten und der achten Ferienwoche können Kinder von 0-5 die Sommerspielgruppe besuchen.

### ***Schließzeiten***

Weihnachts- und Osterferien (wie der Schulbetrieb)  
  
Freitage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam

### ***Räumlichkeiten/Gruppenstruktur***

In unserer Einrichtung gibt es 4 Gruppen. Die *Blaue Gruppe* und die *Rote Gruppe* befinden sich im Obergeschoss und die *Grüne Gruppe*, sowie die *Gelbe Gruppe* sind im Untergeschoss untergebracht. Die Gruppenräume sind in unterschiedliche Bereiche gegliedert, um den verschiedenen Interessen der Kinder nachzukommen. Diese sind unter anderem: Kreativbereich, Rollenspielbereich, Bauecke, Konstruieren, Kuschelecke, didaktische Spiele, Schlauer Fuchs Bereich, ...

Jeder Gruppenraum hat einen eigenen Wasorraum mit WC, Waschbecken und einem Wickeltisch (Gelbe und Blaue Gruppe). Die

Garderoben befinden sich in der Nähe der jeweiligen Gruppenräume. Im Obergeschoss schließt an jeden Gruppenraum ein zusätzlicher Raum an, welcher als Bauzimmer, Bewegungsraum und Schlafräum genutzt wird. Ebenso gibt es neben der Gelben Gruppe einen Bewegungsraum, welcher von allen Gruppen benutzt werden kann.

Weitere Räumlichkeiten, welche nicht zu den Gruppenräumen gehören sind der Haupteingang, das Büro, der Wäscherraum, eine Garderobe, zwei Erwachsenen WCs, zwei Küchen und verschiedene Abstellräume.

### **Der große Garten**

Der Garten befindet sich hinter dem Schulgebäude. Die Gruppen gehen ca. 50m zum Spielplatz, welcher durch ein Gartentor zu betreten ist.

Unser Garten ist in drei Teile unterteilt: Spielplatz, Fahrzeugplatz und Wüste

#### Spielplatz:

Dieser Bereich wird ausschließlich vom Kindergarten und der Kinderkrippe genutzt und steht uns zu jeder Jahreszeit zur Verfügung. Er hat verschiedene Ebenen und ist mit folgenden Geräten ausgestattet: zwei Schaukeln, eine Korbschaukel, ein Krippenklettergerüst, zwei Federwippen, ein Stelzenhaus, ein Spielhaus, Sandkiste, zwei Rutschen in unterschiedlichen Längen, eine Kletterwand und eine Gartenhütte für Spielmaterialien.

#### Fahrzeugplatz:

Dieser Platz ist asphaltiert und ist höher gelegen als der Spielplatz. Er ist über eine Stiege neben dem Gartentor oder über den Hügel vom

Spielplatz erreichbar. In einer Holzhütte sind verschiedene Fahrzeuge.  
Auf dieser Ebene befindet sich auch ein Balancierpfad.

### Wüste:

Diesen Bereich nutzen wir gemeinsam mit der Volksschule Ilz. Die Wüste hat zwei Ebenen, welche durch einen steilen Hang verbunden sind. Die untere Ebene beinhaltet eine große Sandspielfläche mit integriertem Kletter- und Spielhaus und den Start eines Kletterparcours. Der Kletterparcours verläuft über den Hang bis zur zweiten Ebene. Am Hang befindet sich eine lange Rutsche und ein Pfad, welcher zur zweiten Ebene führt, wo sich eine Korbschaukel, eine Schaukel und ein Reck in zwei verschiedenen Höhen befindet.

## ***Aufgaben der Einrichtung***

### **Laut Gesetzestext**

Die Kinderbetreuungseinrichtung ist eine elementare Bildungseinrichtung mit altersgemäßer Betreuung.

Die gesetzlich verankerten und detaillierten Aufgaben unserer Einrichtung können unter folgendem Link (1. Hauptstück, § 1-6) nachgelesen werden:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrStmk&Gesetzesnumer=20001503>

### **Bildungspartnerschaft mit den Eltern**

#### ***Entwicklungsgespräche***

Einmal jährlich, sowie individuell je nach Bedarf, finden

Entwicklungsgespräche, nach Absprache mit den Eltern, statt. Sie dienen dem Austausch zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal.

### ***Entwicklungsberichte***

Während des Kindergartenalltages, finden täglich Beobachtungen statt. Diese hält das Team in einem wissenschaftlichen Beobachtungskonzept fest. Dieser Beobachtungsbogen ist die Grundlage für Team- und Entwicklungsgespräche, sowie für individuelle, spezifische Förderung der Kinder.

### ***Elternabende***

Vor Kindergartenbeginn findet ein Informationsabend für alle Eltern statt. Weitere themenbezogene Elternabende folgen je nach Möglichkeit.

### **Sprachstands – Erfassung**

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ lautet ein berühmtes Zitat Wilhelm von Humboldts.

Die Sprachentwicklung ist ein komplexer, lebenslang andauernder Lernprozess. Er beginnt mit der Geburt und ist von wesentlicher Bedeutung für die Gesamtentwicklung eines Kindes.

### ***BESK- Beobachtungsbogen der Sprachkompetenz***

Dieser Beobachtungsbogen wurde entwickelt um den Stand der Sprachkompetenz bei Kindern zu erfassen. Er wird für Kinder mit Deutsch als Erstsprache und für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache angewendet. Die Ergebnisse der Sprachstandserhebung dienen dazu, die Kinder im Kindergarten spielerisch und integrativ in der Sprachentwicklung zu unterstützen und auf den Schuleintritt vorzubereiten.

### **Inklusion**

Unsere Einrichtung ist ein offenes Haus für Vielfaltigkeit. Kinder, Eltern und auch pädagogisches Personal mit anderer Herkunft, Sprache oder Religion, sowie unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind bei

uns herzlich Willkommen. Wir nehmen jedes Kind mit seiner Persönlichkeit und Individualität, seinen Bedürfnissen und Lernpotenzial, sowie seinem Entwicklungstempo so an, wie sie sind.

### **Planung**

Die Planung ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie orientiert sich am Bundesländerübergreifenden *BildungsRahmenPlan* und an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Sie wird in einem wissenschaftlich anerkannten Planungskonzept aufgeschrieben.

## **Schritt für Schritt gemeinsam wachsen**

---

### ***Bild vom Kind***

In unserer Einrichtung steht das Kind mit seiner Individualität und seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Interessen, Kompetenzen und Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes.

Wir sehen Kinder als Ko-Konstrukteure, welche das Recht darauf haben ihre Umwelt aktiv mitgestalten zu können.

Kinder wollen mit ihrer Umwelt in Kontakt treten, sind kommunikativ und neugierig.

Sie möchten selbständig die Welt mit all ihren Sinnen erforschen und entdecken. Unsere Aufgabe ist es Lebensräume zu schaffen, welche ihnen all dies ermöglicht.

Wir wollen Kindern wertschätzend und emphatisch entgegenreten und sie spüren lassen, dass sie mit ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst genommen und unterstützt werden.

### ***Kinder haben Rechte***

Kinder haben....

...ein **Recht** auf Nähe und Geborgenheit.

...ein **Recht** auf Individualität.

...ein **Recht** auf Rückzug und Neugierde.

...ein **Recht** abzuwarten und gezielt los zu legen.

...ein **Recht** sich zu zeigen, aber sich auch mal zu verstecken.

...ein **Recht** auf stabile emotionale Beziehungen zu Erwachsenen.

...ein **Recht** auf ein eigenes Entwicklungstempo.



...ein **Recht** zu spielen, sich zu erholen, sich körperlich und künstlerisch zu betätigen.

...ein **Recht** auf Schutz vor Gewalt.

...ein **Recht** auf Würde.

...ein **Recht** sich auszudrücken, sprachlich und mit Mimik und Gestik.

...ein **Recht** auf Ruhe und Pausen.

### ***Bildung – „Spiel ist die Arbeit des Kindes“***

Das Spiel ist die für Kinder natürliche Art sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und umfassend zu lernen.

- das Spiel ist zweckfrei (frei von äußeren Zwecksetzungen und Zwang – es erfolgt freiwillig)
- aus dem Spiel ziehen Kinder Freude und innere Befriedigung (Kinder spielen, weil es ihnen Spaß macht – ohne Mühe und Belastung)
- im Spiel sind Kinder meist völlig auf die Sache konzentriert
- das Spiel stellt für die Kinder eine realistische Situation dar
- das Spiel findet im Wechsel von Spannung und Entspannung statt (z.B.:Guck-guck Spiel)

Man hat erkannt, dass das Spiel für die Entwicklung des Kindes äußerst wichtig ist – im Spiel finden Lernprozesse statt, die für die motorische,

kognitive, emotionale, motivationale und soziale Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Zudem ermöglicht das Spiel dem Kind seine Konflikte auszuspielen und zu verarbeiten. Kinder verarbeiten im Spiel die Wirklichkeit.

***Kinder lernen spielend fürs Leben.***

Es gibt die unterschiedlichsten Möglichkeiten Spielarten zu gruppieren:

- Funktionsspiele (Übung von körperlichen und geistigen Funktionen)
- Gestaltungsspiele (mithilfe von bestimmten Spielgegenständen)
- Interaktionsspiele (Kontaktaufnahme mit anderen Personen)
- darstellende Spiele (unterschiedliche Arten von Rollenspiel)
- Regelspiele (bei denen man Regeln einhalten muss)

Die Wissenschaft weiß, dass das freie Spiel das Kind mehr fördert als geplante Aktivitäten. Das Spiel selbst zu gestalten, fordert und fördert das sich entwickelnde Gehirn mehr – vor allem die Bereiche der Persönlichkeit und des Problemlösevermögens.

***Spielen macht klug.***

Dem/der ErzieherInn fallen aus spielpädagogischer Sicht drei Aufgaben zu:

- ausreichend Spielzeit (Das Spiel ist der „Beruf“ des Kindes und Eltern sollten ihm viel Zeit zur Verfügung stellen)

- ausreichend Spielraum (Kinder brauchen Platz für das Spielen und der Spielort sollte vielfältige Möglichkeiten für interessante Spieltätigkeiten bieten)
- richtiges Spielzeug (Pädagogisches wertvolles Spielzeug ist „einfach“ gehalten, sodass es sich zur Gestaltung und immer wieder zu einer möglichen Neugestaltung eignet)

Beurteilungs- und Auswahlkriterien für gute Spiele oder Spielmaterialien sind:

- Altersgemäß/Material/Fantasie
- Haltbarkeit/Vielseitigkeit
- Sicherheit/Größe und Gewicht
- Menge/Konstruktion

### ***Pädagogische Schwerpunkte – Bildungsbereiche***

Seit 2009 gilt in allen österreichischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, der **bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan**.

Der BildungsRahmenPlan ist durch seine klar definierten Ziele die Grundlage für den Bildungsweg der Kinder. Pädagogische Fachkräfte orientieren sich daran und können Fachinformationen und Literaturvorschläge daraus entnehmen. Der BildungsRahmenPlan ist in folgende **BILDUNGSBEREICHE** gegliedert:

- Emotionen und soziale Beziehungen

- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

Die Durchführungen zu den einzelnen Bildungsbereichen werden in der pädagogischen Planung dokumentiert und orientieren sich an bestimmte

**Prinzipien:**

- Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
- Individualisierung
- Differenzierung
- Empowerment
- Lebensweltorientierung
- Inklusion
- Sachrichtigkeit
- Diversität
- Geschlechtssensibilität
- Partizipation
- Transparenz
- Bildungspartnerschaft

## ***Pädagogische Qualitätsentwicklung – Qualitätssicherung***

„Gute Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für ihre individuelle Entwicklung vorfinden und ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen.“ Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Durch Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsverlaufes des Kindes können wir unsere pädagogische Arbeit planen, diese reflektieren und anpassen.

Ebenso wichtig ist uns hier der regelmäßige Austausch über den aktuellen Entwicklungsstand mit den Eltern.

Unser Personal ist verpflichtet an Fort- und Weiterbildungen teil zu nehmen um den aktuellen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden.

Besprechungen mit dem gesamten Team finden regelmäßig statt und sind auch ein wichtiger Teil in der Planung unserer pädagogischen Arbeit.

## ***Unser pädagogisches Rollenverständnis***

„...man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ (Saint-Exupéry, 1946, S.72)

Unserem Team ist es wichtig, den Kindern mit Herz zu begegnen. Gemeinsames Lernen, das Sammeln von positiven Erlebnissen sowie das Erfahren von emotionaler Geborgenheit wird in einer vorbereiteten Umgebung ermöglicht.

In einem sicheren Rahmen werden die Kinder für folgende Kompetenzen sensibilisiert:

- Selbstkompetenz:  
Das Vertrauen in eigene körperliche und geistige Fähigkeiten wird gestärkt. Kinder lernen diese richtig einzuschätzen.
- Sozialkompetenz:  
Kinder erleben Gemeinschaft. Es werden Kontakte geknüpft, Konflikte gelöst und sich an Regeln und Grenzen gehalten.
- Sachkompetenz:  
Die Neugierde und der Spaß am Spielen, Lernen, Entdecken und Erleben wird geweckt. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Motorik, die verbale und nonverbale Kommunikation und ihre Sinne durch aktives Tun weiterzuentwickeln und zu fördern.

## ***Feste und Feiern***

Feste sind bei uns im Kindergarten ein wesentlicher Bestandteil und bieten einen Ausgleich zum Alltag. Diese Feste können in unterschiedlichen Rahmen stattfinden. Es können gruppeninterne, gruppenübergreifende oder auch gemeinsame Feste innerhalb des Bildungscampus Ilz gefeiert werden.

Jedes Fest ist etwas Besonderes. Es werden die Räumlichkeiten dem Thema entsprechend dekoriert und man bereitet sich gemeinsam auf das

Fest vor. Die Festkultur im Kindergarten trägt zur Weitergabe von Traditionen und Bräuchen bei und ist wesentlich für die Gemeinschaft.

Wir feiern folgende Feste im Kindergarten...

- Geburtstag
- Fasching
- Sommerfest
- Feierliches Verabschieden der Schulanfänger
- Religiöse Feste (St Martin, Nikolaus, Weihnachten, Erntedank, etc.)

## **Hand in Hand Transitionen gestalten**

---

### ***Der Einstieg in den Kindergarten und in die Kinderkrippe***

Der Übergang in den Kindergarten und die Kinderkrippe ist eine sensible Phase für das Kind und sein Umfeld. Mit viel Zeit, Achtsamkeit und Empathie begleiten wir die Familie bedürfnisorientiert durch die Eingewöhnungsphase.

### ***Ein Tag im Kindergarten***

In unserem Kindergartenalltag ist für uns ein gut strukturierter, geregelter und auf die kindlichen Bedürfnisse angepasster Tagesablauf von großer Bedeutung. Dies gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung und bietet den Kindern eine ausgewogene Balance zwischen gelenkten und frei wählbaren Angeboten.

Das tägliche „Ankommen“ findet von 07:00 Uhr bis 08:15 Uhr statt. Die damit einhergehende „Orientierungsphase“ eines Kindes wird von uns

empfindlich und bedürfnisorientiert begleitet. Das Kind hat die Möglichkeit sich zu orientieren und sich in das Gruppengeschehen einzufinden.

Im **Morgenkreis**, welcher um ca. 08:30 Uhr beginnt, begrüßen wir uns und starten gemeinsam mit einem Begrüßungslied, als Ritual, in den Tag. Wir erleben dadurch die Gemeinschaft in der Gruppe und besprechen den weiteren Tagesablauf.

In den Gruppen findet die **gleitende Jause** statt, bei der die Kinder selbst entscheiden, wann sie zur Jause gehen. Die Jause wird in den Gruppen individuell gestaltet. Hier ist uns eine gesunde Jause wichtig.

Die **angeleiteten Angebote** finden nach der Jause in der Teil- oder Gesamtgruppe statt. In dieser Zeit laden wir die Kinder ein, an gelenkten Bewegungseinheiten oder sprachlichen Angeboten teilzunehmen.

Das gemeinsame Aufräumen ist der Übergang zur **Gartenzeit** und zur **Mittags- bzw. Abholphase**. Die Kinder der Halbtagsgruppen werden zwischen 11:30 Uhr und 13:00 Uhr abgeholt.

Unsere Ganztageskinder laden wir um ca. 12:00 Uhr zum **Mittagskreis** ein. Danach findet das gemeinsame Mittagessen statt.

Nach dem Mittagessen beginnt die **Ruhephase**, in der sich die Kinder auf differenzierte Arten entspannen können.

Anschließend beginnt die zweite **Abholphase**, in der der Garten genutzt wird oder die Kinder freispielen.



## ***Ein Tag in der Kinderkrippe***

Feste Abläufe und Rituale geben Kindern Sicherheit und Orientierung. Daher ist ein wiederkehrender, strukturierter Tagesablauf für unsere Krippenkinder sehr wichtig.

Dadurch ergibt sich ein täglicher Orientierungsrahmen, in dem sich unsere Jüngsten individuell und bedürfnisorientiert bewegen, entfalten und ihren Interessen nachkommen können.

Zusätzlich bleibt in diesem sicheren Rahmen die notwendige Freiheit für unsere pädagogische Planung/Arbeit/Beobachtung, um auf aktuelle Themen, Bedürfnisse und Wünsche des einzelnen Kindes bzw. der Kindergruppe einzugehen.

In der Kinderkrippe finden häufig **Mikrotransitionen** statt. Hier werden Übergänge und Wartezeiten mit Liedern, Fingerspielen, Bilderbüchern,... verkürzt.

Unsere Kinder kommen von 07:00 Uhr bis ca. 09:00 Uhr in der Krippe an. Es gibt die Möglichkeit in allen Spielbereichen zu spielen, zu frühstücken (Kinder bringen ihre eigene Jause mit), zu beobachten und sich zu bewegen (Bewegungsraum). Rückzugsbereiche sind vorhanden. Das Kind wird von uns begleitet und unterstützt, es gibt Zeit zum Vorlesen, Kuseln...

Um ca. 09:00 Uhr beginnt der **Morgenkreis**, worauf das Läuten der Zimbeln aufmerksam macht. Im Morgenkreis begrüßen wir uns mit einem gemeinsamen Guten-Morgen-Lied, der aktuelle Tag (Tag, Datum, Monat, Jahr, Jahreszeit), sowie die weitere Tagesplanung werden besprochen. In

diesem Rahmen haben, je nach Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder, auch kleine Geburtstagsfeiern, unsere Feste im Jahreskreis, Kreisspiele, Fingerspiele, Geschichten....Platz.

Der weitere **Vormittag** gestaltet sich nach den Bedürfnissen der Kinder: Jause (diese findet in gleitender Form statt), Bewegungsangebote, Sporthalle, Spielplatz, sprachliches Angebot, freie als auch geführte Spielangebote in sämtlichen Bildungsbereichen und unterschiedlichen Sozialformen, Vormittagsschläfchen...

Von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr findet die **Abholzeit** der Halbtagskinder, sowie das Frei-Spiel statt.

Im selben Zeitraum gehen die Ganztageskinder zum **Mittagessen** und gehen anschließend zur **Ruhe-/Schlafphase** über.

In gemütlicher Atmosphäre kommt jedes Ganztageskind individuell zu seinem Schlafrhythmus bzw. zur Entspannungsphase.

Danach ist Zeit zum Spielen, Bewegen, Spielplatz...- Übergangsphase zur **Abholzeit/Ausklang**. Die Krippe schließt um 15:00 Uhr, alle Kinder werden bis dahin abgeholt.

### ***Körperhygiene im Kindergarten und in der Kinderkrippe***

Die Körperhygiene wird in den Alltag integriert. Beim Ankommen, vor und nach der Jause, sowie dem Mittagessen, waschen sich die Kinder ihre Hände. Wenn wir vom Garten wieder in den Gruppenraum kommen, nach dem Toilettengang sowie je nach dem Bedürfnis der Kinder, werden diese ebenfalls gewaschen.

Den Kindern stehen im ganzen Haus Taschentücher zur Verfügung.  
Das Wickeln der Kinder findet individuell und bedarfsorientiert statt.

### ***Transition/ Übergang in die Schule***

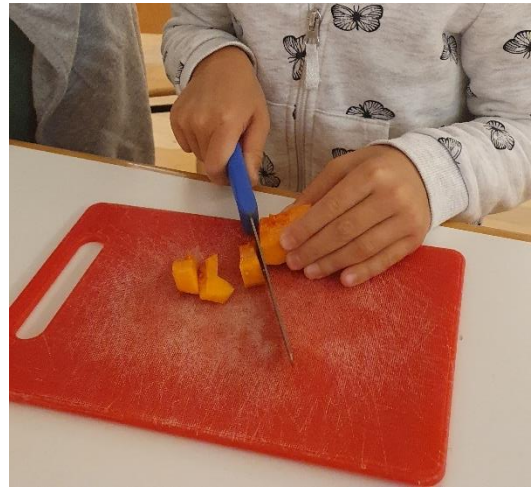
Damit unseren Schulanfängern, den schlaunen Füchsen, der Übergang in die Schule leichter fällt, haben wir zusätzlich die „Schlaunen Fuchs Tage“. Bei diesen treffen sich alle Schulanfänger aus dem Haus und bewältigen verschiedene Stationen. Zusätzlich zum Lernerfolg wird auch die Sozialkompetenz gestärkt, indem die Kinder sich kennenlernen und auch gemeinsam den Stationenbetrieb bewältigen. An diesen Tagen kann man gezielt auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der „Großen“ eingehen.

Um den Eintritt in die Schule zu erleichtern haben wir im gesamten Kindergartenjahr immer wieder gemeinsame Angebote mit der Volksschule Ilz. Jedes „schlaue Fuchskind“ bekommt einen „Paten“ aus der 3. Klasse. Dieser begleitet das Patenkind im letzten Kindergartenjahr, bei den gemeinsamen Aktivitäten und im ersten Schuljahr.

Schritt für Schritt werden somit die Kinder auf den Übergang in die Schule vorbereitet und wieder individuell gefördert.

## Bildergalerie









# Impressum

---

Herausgeber:

Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz

Ilz 196

8262 Ilz

*Stand 2022*



KINDERGARTEN &  
KINDERKRIPPE ILZ  
„Schritt für Schritt gemeinsam wachsen“